

kriegsbeschädigten angemeldet. Nicht nur auf der Eisenbahn werden die entlassen, sondern auch aus allen staatlichen Betrieben werden diese „unrentablen“ Kräfte aus Straßenplaner geleist.

In Halle hat die Oberpräsidenten 53 Schwerbeschädigte entlassen. Die anderen müssen sich eine Arbeitszeit von 16 bis 23 Stunden gefallen lassen.

Der Terror gegen die Kriegsgesellen kennt keine Grenzen. Erst vor einigen Tagen wurde der Vorsitzende des Internationalen Bundes der Kriegsgesellen, Genosse Fiedt, in Stuttgart an der Spitze eines Demonstrationszuges ohne jeden Grund verhaftet. Genosse Fiedt und Focher wurden am Montag im „Volkspark“ hinführenden Treibschienenzug der proletarischen Kriegsgesellen auf.

Hände weg vom Jungproletariat

Kampf gegen das Arbeitsdienstpflichtgesetz

Das Sachverständigen-Gutachten hat für jede Kategorie der Werktätigen seine besonderen Härten. Die Jugend soll in ein Arbeitsdienstpflichtjahr eingepflanzt werden. Genosse Fiedt von der Kommunistischen Jugend forderte die Arbeiterschaft auf, den lächerlichen Kampf gegen das Arbeitsdienstpflichtgesetz aufzunehmen. Es sei nicht nur ein Gesetz für die Militarisierung der proletarischen Jugend, sondern die Parteigesetze wolle hier Streikbrecherorganen heranziehen, die jeden wirtschaftlichen Kampf der Arbeiterschaft unmöglich machen sollen. In beiderseitigen Worten wies der Jugendgenosse auf die kommenden Kämpfe hin und schloß mit dem Satz: Wieder im Feuer der Revolution verbrennen, als auf dem Wege hauen der Republik zu verfallen.

„Die hallische Arbeiterschaft ist auf dem Posten“

Am Schlußwort gab der Referent, der aus Leipzig gekommen war, seiner Freude Ausdruck, daß die Verwirklichung so glänzender Erfolge und von proletarischem Kampfe erfüllt war. Hier wäre der beste Beweis, daß alle Revolutionen von der „alten“ kommunistischen Bewegung ausgehen. Daß die hallische Arbeiterschaft so gut wie alle, alle Arbeiter sind. Die hallische Arbeiterschaft ist auf ihrem Posten.

Mit einem Hoch auf die Kommunistische Partei und unter dem Slogan revolutionärer Kampflieder, die vom Spielmannszug des Roten Frontkämpfer-Bundes begleitet wurden, schloß die Versammlung.

Im Garten des „Volkspark“ wurden die Reden zu Ende geführt. Wer konnte das verhindern? Wer hätte das Recht dazu? Niemand. Aber der Schupo-Offizier, mit seiner Ehrenwaise schon im Saal den ganzen Tag spüren mußte, der seinen Söhnen entgegengebracht wurde, mußte einen Grund finden, um „eingreifen“ zu können. Und da liefen sich denn jene Gummihüpfel-Schoten ab, von denen zu Beginn dieser Ausführungen berichtet wird.

Die hallischen Arbeiter werden sich durch dieses provozierende Gekaren nicht abschrecken lassen, unbeeinträchtigt revolutionären Weg zu gehen. Sie lassen sich nicht provozieren. Jedes Tages wird auch die Stunde kommen, wo sie die Angreifenden sind, dann werden sie aufzuräumen mit den Gummihüpfelmethoden dieser sozialdemokratisch-brüderlich-monarchistischen Republik.

Landtagsführung vom 22. Januar

(Eig. Draht.) Berlin, 23. Januar.

Die preussische Regierung einschuldig die Staatsüberführung mit der erheblichen Zunahme der durch die militärische Besetzung der Gefängnisse. Zum Entsatz eines neuen Schulpflichtgesetzes stellen die Kommunisten fest, daß die zunehmende Zahl der Selbstmorde bei der Schulpflichtführung ist auf die mangelnde Beschäftigung und die fehlende Beschäftigung durch den Krieg. Die Militärische, im Frieden wird in die Kämpfe eingeleitet und das kommunistische Widerstandsprogramm gegen die Braun-Schering-Regierung behandelt werden.

Wirths „Opposition“ gegen Luther

Der „Vorwärts“ ist entsetzt. Wenigstens ein Zentrumsmittler ist ihm treu geblieben. Herr Joseph Wirth. In größter Aufregung bringt er ein „Gefährd“ des treuen Jochs, laut dem dieser zu der Luther-Regierung seiner Partei in „Opposition“ steht.

Natürlich in Wirth-Opposition, in einer solchen, die nur so weit geht, als es der Lippen-Künder-Domnerwart-Partei nichts schadet.

Herr Wirth hat dem Luther-Kabinett persönlich nicht nur politisch nicht geholfen. Er ist ein entscheidender Beamtenführer. Er wird deshalb, was ja nichts und niemanden schadet, bis der Freiheit nehmen „Mein“ zu der Luther-Regierung zu sagen und damit weiter eine zufällige Nummer für die Wirth bleiben, damit seine Fraktion im Reichsrath sich keine Leidenen kann, um links Schichten, also Arbeiterführer, einzulernen.

Herr Wirth muß sich nicht in eine Opposition in geraden Worten bezeichnen. Er ist ein entschiedener Beamtenführer.

Wenn man auch das Zukunftsdenken der Regierung Luther mit dem starken Heideisinnig gekübelt hat, weil die Meinung verheißt, daß es weiterhin nicht mehr möglich ist, die Regierungslinie fortzusetzen zu lassen, so ist für einen entscheidenden Republikaner trotzdem immer noch die Frage offen, ob es dann nicht besser handeln wäre, aus politischen Erwägungen heraus, in diesem Kabinett überhaupt nicht weiter zu sein. Die Wirthlichkeit, der Regierung Gelegenheit zu politischer Arbeit zu geben, wäre trotzdem im Bereich der politischen Entwicklung gelegen.

Die Frage ist offen - vorhanden - ob es vielleicht - am Ende - nicht doch - S. aus sachlichen Erwägungen - nicht auch in Luther-Kabinett eine Zentrum gegangen wäre. Die christlichen Arbeiter sollen mit dieser Sorte Opposition über den säkularisierenden Charakter des Zentrums hinweggeleitet werden. Scharf Wirth haben auch links - richtiggehende Republikaner - nicht bloß Adames und Hoffe und Zehrens und Langes-Henrmänner und Steinerwälder - sondern richtige Sozialdemokraten - wie Bielew Joseph. Damit die Arbeiter sich über die Unrentabilität des Wirths als dem Zentrum wenigstens offen können. Und der „Vorwärts“ nicht das, was alles, was zur Führung der Arbeiter dient - natürlich aus - um keineswegs die Arbeiter zu täuschen, lie über den Mangel an SPD-Opposition hinwegzutäuschen.

„Die SPD. spricht zum Jenker hinaus“

Hildesheim, 22. Januar.

Die „Trennung“, das Dornermünd Zentrumsmittler vom 21. Januar, berichtet über die Rede der Genossin Ruth Fischer im Reichstag:

... nur für Moskau und den Klassenkampf, die die Abgeordnete Ruth Fischer von den Kommunisten ihre Verneinungen in den Saal, Scheide um die Zeit! Solche Reden werden nur zum Schein gehalten.

Das Zentrumsmittler weiß gar nicht, wie sehr es den Kopf getroffen hat. Wackelhaftig wird Kommunisten sprechen im Reichstag nicht zu den lapidarischen Vätern im Saal, sondern zu den Wägen hinaus, die schufen und hungern und ausgebeutet werden, die die übergrößen Mehrheit der Bevölkerung darstellen und die herrschen nur morgen sein werden. Das sind dem schwerindustriellen Zentrumsmittler auf die Kerzen fällt, ist sehr begründlich.

Ueberall kommunistische Siege bei den Ortsverwaltungswahlen

Stettin

In die hiesige Ortsverwaltung des Bergarbeiterbezirks wurden nur Kommunisten gewählt.

Leipzig

In die Ortsverwaltung des Vagabundenbezirks wurden nur Kommunisten gewählt. Auch die drei Karleibergbezirke sind Genossen der SPD. Im Ortsratshaus des WDB. wurde die Liste der Opposition einmütig angenommen.

Kiel

In Kieltra wurden in der Karleiberg gewählt: 7 Kommunisten, 4 Parteiloze, 3 SPD. Der Vorstand ist aus Kommunisten und Sympathisierenden zusammengesetzt.

Der DMB. Weihenfels wählt geschlossene Kommunisten

In der am 18. Januar 1925 im „Volkspark“ zu Weihenfels stattgefundenen Generalversammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes wurden einmütig nur kommunistische Kandidaten gewählt. Es wurde gleichzeitig einmütig folgende Resolution angenommen:

Resolution!

In Anbetracht der ständig steigenden Not der deutschen Arbeiterschaft und der Metallarbeiter insbesondere, erkannt die heutige Generalversammlung, daß nur eine geschlossene, einheitliche Kampflinie gegen die in der Lage ist, einen einseitigen Kampf zum endgültigen Sieg gegen das immer tiefer werdende Unternehmertum zu führen.

Die heutige Generalversammlung fordert deshalb den Verbandsvorstand auf, alles zu tun, um eine Vereinigung der internationalen Metallarbeiter, einschließlich der russischen, herbeizuführen und in dieser internationalen Einheitsfront den Kampfplan zum Widerstand mit allen Mitteln zu führen.

Die Generalversammlung verlangt weiter, daß der Verbandsvorstand insofern als organisiert Arbeiter baldmöglichst durchgesetzt und ein Einigungslosgesetz einmütig wird.

Die Ortsverwaltung des deutschen Metallarbeiterverbandes Weihenfels a. S.

Sieg der SPD. in der Ortsverwaltung des DMB. in Dillingen

(Eig. Draht.) Dillingen, 23. Januar.

In Dillingen fanden am 18. Januar die Ortsverwaltungswahlen des DMB. statt. In die Ortsverwaltung wurden acht Kommunisten und ein Parteilozer gewählt.

Wie müssen die Kommunisten in den Ortsverwaltungen arbeiten?

Einige praktische Winke

Pünktliches und regelmäßiges Erscheinen zu allen Sitzungen ist ebenso notwendig wie genaue Kenntnis des Statuts und Reglements der betreffenden Gewerkschaft, da sonst die höheren Instanzen leicht eine Handhabe finden. „Verträge“ festzustellen, um gegen unsere Genossen vorzugehen. Größere Zusammenkünfte bei der Erledigung der Kassenangelegenheiten.

Die Amtsdamer „führer“ die Parteiführer meistens so, daß sie alle Angelegenheiten in der Ortsverwaltung erledigen und die Mitglieder vor vollendete Tatsachen stellen.

Nicht so die Kommunisten.

Sie betrachten sich nur als die ausführenden Organe und überlassen alle wichtigen Entscheidungen den Funktionären und Kassenführern. Die Sitzungen der Ortsverwaltung muß die erzielende Arbeit von unseren Genossen vorher besprochen werden. Ist das unmöglich, gilt die Auffassung des betreffenden, der zu der Angelegenheit spricht. Keine Meinungsverschiedenheiten in Gegenwart von Referenten. Weidmännig ist es unmöglich, sich über keine Angelegenheiten (Unterstützungsangelegenheiten, persönliche Verhältnisse einzelner Verbandsteilnehmer) fundierend zu unterhalten. Diese „Arbeit“ überlassen wir ruhig den Amtsdammern. Viel wichtiger ist, zu den eingehenden Schreiben des Vorstandes der Gewerkschaftsleitung Stellung zu nehmen. Meistens fordert sie von Arbeiterschaft die Kommunisten. In diesem Falle ist es als Ortsverwaltung natürlich Protest einzulegen und außerdem beschließen, der Mitgliedschaft die betreffenden Schreiben bekanntzugeben und ihre Ausführung einzustellen. Unsere Genossen müssen zu wichtigen Vorkäufen der Arbeiterbewegung im Inn- und Ausland Stellung nehmen. Referenzen und Korrespondenzen sind zu verpflichten. Die Angriffe der Vorstände und Bestreitungen auf proletarische Organisationen (KPD, rote Hilfe, KAPD) sind in Mitglieder-Verhandlungen durch entsprechende Anträge und Entschuldigungen zurückzuweisen (Wichtig ist am Vorstand, Veröffentlichung in der Zeitung).

Wichtig ist die Behandlung von Arbeitszeit und Lohnforderungen sowie Verhandlungsergebnissen. Hier muß die Ortsverwaltung rechtzeitig konkrete Forderungen aufstellen und von den Mitgliedern beschließen lassen. Änderungen müssen unsere Genossen bei den Verhandlungen mit den Unternehmern über nur den Schlichtungsausschuss dabei sein. Niemals zulassen, daß der Angelegte (Gesamtschlichter) allein hinget. Die „Parlamentarier“ der Gewerkschaft sind nur ein Anreiz, Kommunisten von den Verhandlungen fernzuhalten. Sind unsere Genossen in der Minorität, so müssen sie sich selbst zurückziehen, oder in der Mitgliederversammlung eine Verhandlungsmittel einbringen lassen. Bei entscheidenden Verhandlungen, die Löhne und Arbeitszeit für längere Zeit festlegen sollen, ist es sehr wichtig, daß die Funktionäre der großen Betriebe herangezogen werden. Sind die Kassenmittel knapp, werden die Kosten durch Sammlungen in den Betrieben spielend aufgebracht. Zu einer solchen Liste wird jeder Arbeiter zehnten. Lohnvereinbarungen sollen nur unter Vorbehalt der Zustimmung der Mitglieder abgeschlossen werden.

Sehr wichtig ist, daß bei Bestreitungen nicht die Liebhaber der Bezirke und Gaudeliten von diesen entfernt werden, sondern von den Mitgliedern oder in Betriebsversammlungen gewählt werden.

Eine Arbeitsleistung ist in der Ortsverwaltung unbedingt notwendig. Zwei bis drei geeignete Genossen erledigen die administrative Arbeit. Wenn sie in Arbeit stehen, muß der Betriebsausschuss aus der Lokalität entfernt werden. Unter keinen Umständen darf der Geschäftsführer die Agitation allein ausführen.

Anderen Mitgliedern der Ortsverwaltung ist die Bearbeitung der verschiedenen Branchen zusammen mit der Branchenleitung zu übertragen. Weiter sind Genossen mit der Bearbeitung: Betriebsräte, Belegschaftsräte, Erwerbslose, weibliche Mitglieder, zu beauftragen.

Inhaberamtlich wichtig ist das Kassen: Jugendliche Arbeiter und Lehrlinge. Wenn irgend möglich, soll ein Jugendlicher Mitglied der Ortsverwaltung sein. Unterhalb ist durch die Mitgliedschaft beschließen zu lassen, daß ein von den Jugendlichen gewählter Vertreter mit beratender Stimme bei den Verhandlungen der Ortsverwaltung teilnimmt. Dieser ein erwachsener Genosse diese Arbeit, so darf er nicht schamlos sein und kämpfen, fordern muß der Jugendgenosse - natürlich von den Jugendlichen und Lehrlingen gewählt - mit Anzeigen zur Hand gehen. Er muß Petitionen, Wanderungen, Besuche von Betrieben und Museen einleiten. In besonderen Verhandlungen ist über Verhandlungen zu berichten und müssen die Jugendlichen und Lehrlinge über die Schug-

bestimmungen aufgeklärt werden. Sehr zweckmäßig ist eine Ausrede mit dem Gewerkschaftler, der verpflichtet ist, Auskunft zu geben und jede Beschwerde nachprüfen.

Unsere Genossen in den Ortsverwaltungen werden sofort „danebenhauen“, wenn sie die Verbindung mit den Mitgliedern und besonders mit der Fraktion verlieren.

Darum ist es absolut notwendig, daß die Ortsverwaltung mindestens nach jeder zweiten Sitzung mit dem Fraktionsvorstand eine Besprechung abhält. Genossen des Fraktionsvorstandes dürfen nicht der Ortsverwaltung angehören. Er ist das Kontroll- und Verbindungsorgan mit der Partei und trägt dieser gegenüber auch die Verantwortung für eine einwandfreie Arbeit. Entscheidende Differenzen sind vor Sitzungen der Fraktionsversammlungen zu besprechen. Diese müssen mindestens einmal im Monat abgehalten werden. Sie sind sorgfältig vorzubereiten und werden im Voraus nicht immer drei bis vier Stunden zu dauern. Sehr zweckmäßig ist ihre Abhaltung nach Schluß der Mitgliederversammlung, um unsere Genossen nicht unnötig die freie Zeit zu rauben. Unter einer strengen Führung werden unsere Genossen schnell von der Notwendigkeit unserer Arbeit überzeugt werden und dementsprechend mitarbeiten.

So sieht die Brechfreiheit aus!

(Eig. Draht.) Weipitz, 23. Januar.

Der Staatsgerichtshof um Schutze der Republik verurteilte heute den Schriftleiter der „Schlesischen Arbeiter-Zeitung“, Robert Schulz, wegen Vorbereitung zum Hochverrat und Beischimpfung der Reichsverfassung, bezugslos durch Verurteilung, zu einer Gefängnisstrafe von neun Monaten.

Verhaftungen von Kommunisten

(Eig. Draht.) Ludwigshafen, 23. Januar.

Die Verhaftungen wurden fortgesetzt. Seitern vorhin wurden wieder fünf ehemalige Arbeiter der Städtischen Wägen- und Sobafabrik wegen angeblicher Beteiligung bei den Vorgängen am 6. März, wobei zwei Arbeiter von der Polizei erschossen wurden, verhaftet. Jetzt endlich ist den übrigen Angeklagten eine Anklageschrift zugegangen, welche gegen 28 Arbeiter Anklage wegen schweren Landfriedensbruchs enthält.

(Eig. Draht.) Koblenz, 23. Januar.

In Hahlingshausen bei Barmen wurde heute der frühere Unterbezirksleiter der KPD, Franz Zater, angefaßt wegen der Maiunruhen verhaftet und nach Koblenz überführt.

(Eig. Draht.) Dortmund, 23. Januar.

Der Jugendgenosse Paul Fein wurde hier verhaftet. Er wird beschuldigt, im Mai bei den Vorgängen in Menge beteiligt gewesen zu sein.

Offensive der Reaktion gegen bayrische Landtagsabgeordnete

München, 23. Januar.

Wir berichteten gestern bereits, daß der Bayerische Landtag die Genehmigung zur Strafverfolgung der Genossen Albin Brenner erteilt hat. Gehten hat die kommunistische Fraktion im Bayerischen Landtag dagegen einen Protest zu erheben. Es wurde gegen die kommunistischen Abgeordneten darauf mit 14 gegen 10 Stimmen im Reichsrath ein Antrag und eine Reihe von Genossen um eine Urordnung gegen mit dem Hinweis darauf, daß sie beim dritten Debatzenstag angefaßt worden werden.

Beginn des großen Prozesses um den Hamburger Aufruf

Hamburg, 23. Januar.

Vor der hiesigen Strafkammer des Landgerichts in Hamburg begann am Donnerstag der Hauptprozess gegen die Hamburger Kommunisten, die angefaßt sind, Führer des Aufrufes im Oktober 1923 gewesen zu sein. Angefaßt sind der Aufrufesangeordnete und Parteiführer Hugo Althaus, der Wägenmeister Fritz Eiser und Alfred von der Goltz mit Karl Köppen, der Redakteur der „Hamburger Volkszeitung“, Hermann Tenjen, der Journalist Richard Schabbe und der Minister Heinrich Frede, die sämtlich der KPD angehören. Die Anklage lautet auf Hochverrat über Vorbereitung, Aufrechterhaltung und Fortsetzung, bezugslos durch fortgesetzte Handlungen in der Zeit vom Juli bis Oktober 1923. Es wird mit einer Prozessdauer von mehreren Wochen gerechnet.

Rätselhaftes Verschwinden der Alten Höfles

Berlin, 22. Januar.

Zu der Meldung über die von der Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei in der Villa Dr. Höfles vorgenommene Hausdurchsuchung, die sich auch gleichzeitig auf das Reichspostministerium erstreckte, können wir noch folgendes über die Gründe, die die Staatsanwaltschaft veranlassen, bei dem Herrn Minister, D. eine Hausdurchsuchung vornehmen zu lassen, mitteilen: Von verschiedenen Seiten (1) wurde der Staatsanwaltschaft darauf aufmerksam gemacht worden, daß in der Nacht vom 18. und 14. Januar zwei Reichspostministerialmaterial aus dem Reichspostministerium in die Villa des Hofbesitzeren in Hildesheim, die unmittelbar in der Nähe der Villa Höfles liegt, gebracht hätten! Es tauchte auch der Verdacht auf, daß die Alten vernichtet worden wären. Die Untersuchung der Staatsanwaltschaft in diesem mysteriösen Altona-Transport soll nun das Ergebnis haben, daß es sich „nur um Privatmaterial, Korrespondenzen, Bücher usw.“ die persönlich Dr. Höfles gehörten - was kein Reich in Frage stellt - gehandelt hat! Wo aber sind die Privatnoten und Korrespondenzen Dr. Höfles geblieben? In Dames-Deutschland regt das niemand auf. Die Arbeiterschaft hat aber ein Interesse, daß Licht in diese dunklen Rätselhaftigkeiten gebracht wird.

Landbündführer als Nahrungsmittelführer

Frankfurt a. Oder, 22. Januar.

Wegen Nahrungsmittelführung (47 Prozent Mehrwertszug zur Mith) wurde vom hiesigen Nahrungsmittelführer Anzeiger gegen den Führer des Fränkischen Landbundes, Landwirt Otto Korn, erfaßt.

Diese Sorte notleidender Agrarier, die immer ein Kassegeheul anstimmen, wenn sie Steuern zahlen sollen, hat es gerade noch nötig, Nahrungsmittelführungen zu begehen, um den Profit zu erhöhen. Solche Gemeinheiten werden den Landbündelern nur vielfach erpart werden, da Luther ihnen die Steuerzinsen ganz abnehmen und sie auf die Schultern der Proletarier abwälzen wird.

Unerschämtheit gegen das russische A. in Königsberg

Königsberg, 23. Januar.

Wie das hiesige russische Konsulat mittelt, ist in der Nacht die am Mittwoch aus Anlaß des Lenin-Zugangs des Handelshofes, wo sich das Konsulat befindet, in geringer Höhe gebildete Sowjetkassen herangezogen worden. Das Konsulat hat den Beförden von der Mitteilung gemacht.

Versorgen Sie sich

mit außergewöhnlich billigen Waren

aus unseren Resten und Restbeständen

Sonnabend endgültig der letzte Tag



Leopold Nussbaum



Halle a. d. S.

Das führende Kauf- und Warenhaus

Große Ulrichstraße 60 61

Sie kaufen billig im Inventur-

Ausverkauf!

Mengenabgabe vorbehalten!

Kein Verkauf an Wiederverkäufer!

Glas	Porzellan	Emaille	Aluminium	verschiedenes	Steingut
Ballerglas 5 A	Wasserkannen 3 A	Schüssel klein 22 A	Gießerleier 65 A	Handbürste 5 A	Feingutleier 8 A
Stürgläser bunt 39 A	Kaffeeteller 15 A	Schüssel weiß/weiß groß 80 A	Gießerleier extra groß 1,35	Schneidmesser 8 A	Kinderleier 5 teilig 95 A
Glasstühle m. Glasf. 58 A	Speiseteller 15 A	Rehröhrchen m. Holzgriff 65 A	Töpfe 5 im Satz 5,95	Sohlenhantel 29 A	Salatstühle extra groß 29 A
Weingläser 24 A	Wasserkannen 15 A	Kinderleier m. Silber 35 A	Wischbürste 1 Satz 2,33	Schneidmesser 8 A	Oberleier 8 A
Glasleier bunt 8 A	Wasserkannen m. Emaille 28 A	Schneidmesser 85 A	Töpfe mit Deckel 1,95	Königsstuhlleier 18 A	Wischleier m. Schritt 1,35
Stürgläser m. Glas 58 A	Teile 15 A	Kinderleier m. Silber 25 A	Wasserkanne extra groß 2,95	5.5.5-Waschleier lackiert 1,35	Wischleier 20 cm 15 A
Wasserkannen 1,25	Wischleier 25 A	Kanne mit Glas 65 A	Töpfe 26 cm 2,75	Kartoffelreibe 85 A	Leier bunt (m. Deckel) 1,10
Glasbuttergläser 39 A	Spülmittel m. bunter Kante 18 A	Emser groß mit kleinen rechteckig 88 A	Wasserkanne mit 2 teilig 3 teilig 95 A	Wassergarnitur 93 A	Wasserkanne 23 teilig 12,85
Ketsche mit Holzdeckel 90 A	Kaffeeteller mit bunter Kante 1,95	Steinweg 45	Büchergarnitur mit 6 Büchern 1,35	Küchergarnitur 16 teilig 4,95	
Zinnwanne groß 3,50	Bratpfanne 1,90	Sobel	Bratpfanne lackiert 38 A	Wassergarnitur bunt, 16 teilig 1,95	



Das führende Spezialhaus für **KINDERWAGEN** und **REISEWAGEN**

Bruno Paris
Kinderwagenhaus
3 Brüderstraße 3
35 1 Minute vom Markt

Empfehle für diese und nächste Woche:
Prima Blutfrische feiste Baldhagen
Bremen 1 37
E. Riemer, Wärmelager- und Wochenmarkt Tel. 3484
Kochrezepte empfehlen die Wollschönhandlung

Ufa - Theater Leipziger Straße 88
Ab morgen, Freitag, den 23. Januar 1925
Die Königin der Leinwand

Mary Pickford

als entzückender Badfisch in dem wundervollen Film:

Die kleine Mutter

Die Duje, die Sarah Bernhardt, die Pawlowa -

Was sind sie alle gegen Mary Pickford? Gewiss sind sie unsterbliche Größen. Jedoch war ihre Kunst nur das Privatvergnügen eines gewissen exklusiven Kreises. Aber Mary! Sie ist das Kind des Volkes. Für sie schwärmt der Auge, nüchternen Kaufmann. Das kleine Dienstmädchen hat ihr Bild über dem Bett. Die große Dame weicht von ihr mit Entzücken. Der Kommissar macht ihr nächstes Geschäfte. Mary gehört allen. Sie liebt alle und alle lieben sie wieder. Nun gar dieser Film! Wir wollen nicht veranzen, wie alt Mary Pickford heute ist. Doch steht sie hier - sie ist ein liebes, gelbiges Mädchen von 13, 14 Jahren. Einfachheit! Sie ist ein gutes Kind, mit dem um schuldig natürlichen Einfällen, die wir alle hatten, als wir „noch im Flügelstiefel“ über in den Niedrigkeiten die ganze Welt verließen. So ist Mary hier. Ein wirkliches, lebendes Wunder. Entzückend

Vorführung: Werktags 4.20 6.30 8.50 Uhr
Sonntags 3.50 6.10 8.40 Uhr

Jimmy Aubrey im Tingeltangel!

Groteske in 2 Akten
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Ufa - Theater Waihalla - Lichtspiele
Ab morgen, Freitag, den 23. Januar 1925
Beginn der großen internationalen Vorkämpfe

Kid Roberts

der beliebteste, umschwärmte und gefeierte Newyorker Preisboxer u. Sportsmann, meisterhaft dargestellt von **Reginald Denny**

zeigt sein schaupeleierisches und vor allem sportliches Können in dem

großen internationalen 12 aktigen Box-Sport-Film:

Das Paradies der Boxer

(Die Sensation von Newyork)

Die „Leipziger Neuesten Nachrichten“:
Für Sportfreier ist es besonders interessant, die Technik dieses Boxerkönigs zu studieren. Dieser Film bietet wirklich das Fabelhafteste, was je in einem derartigen Film gezeigt wurde. Der Verfasser hat es sehr gut verstanden, auch humoristische Szenen in die spannende Handlung mit einzuflechten. In 12 Akten wird man nicht müde, den Vorkämpfer auf der Leinwand zu folgen, die Regie hat in geschickter Weise verstanden, für genügend Abwechslung zu sorgen

Vorführung: Werktags 6.10 Uhr
Sonntags 3.00 5.30 8.10 Uhr

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 5 Uhr

Ufa - Theater Alte Promenade 11a
Ab morgen, Freitag, den 23. Januar 1925
Die bei allen Hallenfern beliebte Filmdiva

Mia May

in ihrem schönsten neuen Großfilm

Die Liebesbriefe der Baronin von S.

Vorführung: Werktags 4.30 6.40 8.50 Uhr
Sonntags 3.50 6.10 8.40 Uhr

Ein deutsches Kriegsschiff im Dienste der Volkswirtschaft

2 Akte
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Gratis Ein Ballon Gratis

an den Schlußtagen

unseres Inventur-Ausverkaufes

→ Unsere Billigkeit ist sprichwörtlich ←

Zwirn- und Klöppelspigen in verschiedenen Breiten..... Meter	5	Herren- und Kindermützen in vielen Formen und Farben.....	25	Herren-Schweissjoken gute Strapazierqualität.....	38
Herren-Kragen in vielen Formen und Weiten, leicht angefrüht	10	Beloutine für Kleider und Hüsen, gestreift und kariert, Mtr.	78	Damen-Strümpfe nahtlos, verhärtete Ferse und Spitze.....	48
Selbstbinder und Schleifen in vielen Mustern.....	15	Damen-Blusen aus geistreiftem Flanell.....	98	Damen-Röcke schöne dunkle Muster.....	98
Hosenträger aus gutem Gurt und Gummigurt.....	48	Oberhemden einfarbig und gemustert.....	2 ⁹⁵	Sportweiten für Damen und Herren, in vielen Farben.....	4

Bettwäsche gestreift und gebüchelt
130 breit 1,95 50 breit 1

POSENER

Bitterfeld

Kleiderstoff gute halbwollene
Qualität, schöne Muster..... Meter 98

Emil Eichhorn: Parteien und Klassen im Spiegel der Reichstagswahlen

Oktao-Broschüre (90 Seiten stark) Preis 60 Pf. Zu haben in den Buchhandlungen der Produktiv-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Merseburg eGmbH., wie in den auswärtigen Filialen

Mein

Inventur-Ausverkauf

bringt bis 30% Preisermäßigung

Wintermäntel	Herren v. 17,50 an
	Anaben „ 9,50 „
Winterjoppen	Herren „ 12,50 „
	Anaben „ 8,50 „
Anzüge	Herren „ 22,50 „
	Anaben „ 6,50 „
Hosen	Herren „ 4,25 „
	Anaben „ 1,75 „

Ein Posten Anzugstoffe
Arbeitskleidung } billigst

Bekleidungshaus 35

Johann Heun, Halle a.S.
Leipziger Straße 66



Sowjetkerne

in den bekannten Größen.
Stück 40 und 50 Pf.

Kuoren, Stk. 40 Pf.

Edelstein-Anhänger 1,-
für Frauen und Mädchen

RSB-Abzeichen Stk. 50 Pf.
wieder eingetroffen.

Bezirks-Buchhandlung
und deren Filialen

Zeitungsträger

für Groß-Ortschaften gesucht
zu melden bei
Gustav Franke, Alte Reihe 99

Seeling früh
Stuttische

Seeilche

Goldbarich a.a.
Stück 50 Pf.

Rabelfau o.R.
Stück 40 Pf.

Schneid o.R.
Stück 40 Pf.

Scholle

hoh-Zander

Frug-Bachs

Herme 40

Wages heringe

Stück 30 Pf.

Bismarckheringe

Kullungus

Barkheringe

in 500 oder 1000
Stück nur 1 Mtr.

Karl Pfeiffer
Neumarktstraße 33
Telephon 1065

Ohne Anzahlung auf Kredit

erhalten alle unsere alten Kunden, die ihr Konto be-
glichen haben, die unten verzeichneten Waren. Wir bieten
damit unserer werren Kundschait Gelegenheit, Ein-
schaffungen zu machen ohne große Ausgaben, denn die
einzelnen Raten werden ganz nach Wunsch eingerichtet,
so daß sie kaum fühlbar sind

Diese Vereinbarung hat nur bis 10. Februar Geltung
Die gekaufte Ware wird sofort ausgedient

Ohne Anzahlung auf Kredit	Damen-Wintermäntel
Ohne Anzahlung auf Kredit	Möndy-Mäntel, Damenjaden
Ohne Anzahlung auf Kredit	Kostüme, Kleider, Röcke
Ohne Anzahlung auf Kredit	Herren-Winterpaletots
Ohne Anzahlung auf Kredit	Burischen- u. Knabenpaletots
Ohne Anzahlung auf Kredit	Herren- und Knaben-Anzüge
Ohne Anzahlung auf Kredit	Gummimäntel für Damen
Ohne Anzahlung auf Kredit	Sportweiten
Ohne Anzahlung auf Kredit	Gestrickte Kindergarnituren
Ohne Anzahlung auf Kredit	Leib- und Bettwäجه, fertige Bezüge, Schlafdecken, Bett- zeug, Julettis

Carl Klingner

Halle 5. Leipziger Straße 11 1. Etage
Nur 1. Etage: Eing. Sandberg: kein Laden

Vertreter: **Hugo Dies, Merseburg**
20 Friedrichstraße 32, 2 Treppen

Mummendorfer!

Drogerie Meyer,

Kadowall

empfiehlt zu billigen Preisen 75

Konserven aller Art

Kartoffeln	100 Stk.	1,20
Schmalz	100 Stk.	1,20
Tomaten	100 Stk.	1,20
Äpfel	100 Stk.	1,20
Orangen	100 Stk.	1,20
Limetten	100 Stk.	1,20
Wassermelonen	100 Stk.	1,20
Äpfel	100 Stk.	1,20
Orangen	100 Stk.	1,20
Limetten	100 Stk.	1,20
Wassermelonen	100 Stk.	1,20

Meinbrand-Verfahren, 1/2 Stk. 2,50 Pf.
Meiner Weinbrand

1a. Qualität..... 3,40
Nordhäuser..... 2,30
Zem-Rum-Brennholz..... 3,40
1000er-Weinbrander..... 1,50
1921er-Weinbrander

(bei 100er-Raten)..... 2,30

Wittenberg **Wittenberg**
Restaurant „Zur Einigkeit“

Freitag, den 23. Januar und
Sonnabend, den 24. Januar

Boobier-Fest

Es ladet freudlich ein

Erhard Ziegler

Mein

Inventur-Ausverkauf

beginnt

am Freitag, dem 23. Januar 1925, nachmittags

Große Mengen Qualitätswaren in
Glas, Porzellan, Steingut, Emaille,
Blech, Holz, Haushaltartikeln

werden zu
außergewöhnlich niedrigen Preisen zum Ausverkauf
geleitet



Paul Ehlert
Merseburg

R

Boranzzeige!

Saußjohen

Sonntag, 1. Februar

Maskenball

Regellubs
Johannismühle

Heute,
Donnerstag:
Frühle Wurst
Adolf Schumann,
Heute,
Krankestraße 12.

Alle Bücher

können durch unsere
Buchhandlungen
besogen werden.

Wichtig! Der Weg

Empfehle

herren- und Knaben-Anzüge

Winterjoppen

Kerner: Arbeitschalen
in mit prima Wollstoffen, Klett, 200,
Streis, Eisenbahner, Reiford, sowie
Sport- und Knabenhosen
in allen Größen

kein Laden! kein Laden!

Wilhelm Schmie

Wegweiser, Berliner Straße 13, p. 1.
- Teilkatalog gefaltet -

Zeitungsträger

für Burgener sofort gesucht
zu melden bei
Karl Schiller, Bahndorf 6

Zeitungsträger

für Petersroda bei Bitterfeld
gesucht
zu melden beim Verlag
„Klaffenamp“, Halle a. d. S.,
Verchenfeldstraße 14

Anton Gholowitski

Halle a. d. S. Thomajustiz. 12. 50! 111
führt alle Reparaturen und
Schuhwaren
aus und bietet die Genossen um Beir-
sichtigung bei vorkommenden Fällen.

Die Parole unserer Leser: Alle Eintäufte tätigen wir bei unseren Inferenten!
Unsere Trägerinnen fassieren in diesen Tagen und bitten wir daher, den Betrag bereitzulegen

Versammlungen der AFD.

Ortsgruppe Halle

Konferenz Halle Reichardtshaus Freitag, 23. Januar, abends 7 1/2 Uhr, in der
Reichardtshaus: Wichtige Reichardtshaus.
2. Heft 7. Freitag, abends 7 1/2 Uhr, in der „Großhans“, Mittwochabend.
Besondere 1. Sitzung Halle am Sonntag, dem 24. Januar, abends 7 1/2 Uhr,
in „Lutherstübchen“. Die Rednerbeiträge müssen anwesend sein.
Halle-Gauleitung
Halle, Sonntag, 23. Januar, abends 7 1/2 Uhr, bei Dietrich: Generaterversammlung.
Es müssen alle erscheinen.
Königsberg, Mitgliederversammlung am Sonntag, 24. Januar. Das Erscheinen
oder Nichterscheinen ist Pflicht.

Manfelder Secteis

Gebäude, Reichardtshaus-Gebäude Freitag, 23. Januar, abends
7 1/2 Uhr, im „Reichen Hof“.
Zentralrat, Generaterversammlung am Sonntag, 24. Januar, 8 Uhr, „Waldenhaus“.
Kreis Delitzsch

Kreis Delitzsch

Wiederhol. Mitgliederversammlung Sonntag, 24. Januar, abends 8 Uhr, Gehöf.
Kreis Bitterfeld

Kreis Bitterfeld

Wiederhol. Generaterversammlung Donnerstag, 23. Januar, 8 Uhr, „Bürgergarten“.
Jede, Reichardtshaus-Gebäude Freitag, 23. Januar, 8 Uhr, „Reichardtshaus“.
Wiederhol. Mitgliederversammlung am Freitag, 23. Januar, abends 8 Uhr, Gehöf.
Wiederhol. Mitgliederversammlung am Sonntag, 24. Januar, abends 8 Uhr,
im Gehöf.
Wiederhol. Mitgliederversammlung am Sonntag, 23. Januar, 7 1/2 Uhr, „Bürgergarten“.
Wiederhol. Generaterversammlung am Sonntag, 24. Januar, 8 Uhr, „Erfolgung“.
Kreis Weißenfels

Kreis Weißenfels

Wiederhol. Mitgliederversammlung für das Kreisgebiet Sonntag, 23. Januar,
vorm. 10 Uhr, in Ziebritz (Total-Gebäude). Alle Ortsgruppen müssen vertreten sein.
Wiederhol. Mitgliederversammlung am Sonntag, 24. Januar, 8 Uhr, Total-Gebäude.
Wiederhol. Mitgliederversammlung am Sonntag, 23. Januar, 8 Uhr, im „Reichen Hof“.
Kreis Wittenberg

Kreis Wittenberg

Wiederhol. Reichardtshaus-Gebäude Freitag, 23. Januar, abends
8 Uhr, im Reichardtshaus.

„Volkspar“
Morgen, Freitag:
Großes
Schlachtfest
Abends: Musikalische Unterhaltung
Ab 10 Uhr: Weinlich

Vogels Restaurant
Halle-Trotha
Sonntagabend u. Sonntag:
Bobber und Speckuchen
Es laßt ein W. Vogel

Wie sind billig!
Moderne gestreifte Binder 85
Gestreifte Biegel-Strickbinder 35
Breite Gummi-Rosensträger 1.10
Gute Gummi-Sockenhalter 40
Hemden mit Doppelbrust 2.75
Einsatz-Hemden 2
Saxoniastraße 17
Kl. Berlin 2 16 Geiststr. 17

Neu renoviert!
Lebensmittelhaus
Max Schulke
72 Moritzwinger 3
Eröffnung
Freitag, d. 23. Jan., nachm. 1/2 4 Uhr
Jeder alte Käufer erhält an den beiden
ersten Eröffnungstagen ein Geschenk

Partei-schriften
Schreibwaren
empfehlen **Volksbuchhandlung.**

Konsum- und Produktiv-Bereine
zu Zeit e. G. m. b. H.
Wir gewähren von heute bis 31. Januar
1925 in einem
Spezial-Manufakturwaren-Geschäft
Zeit Michaelistischer Zeit
auf alle Waren
einen Extra-Rabatt
von
10 Prozent
Wir erlauben unsere werten Mitglieder,
dies günstige Gelegenheit zu benutzen und
ihren Bedarf nur im eigenen Geschäft zu
bedenken 10
Kein Ausverkaufsstil!

Ausschneiden! Aufbewahren!

Volks-Feuerbestattungs-Verein
Halle und Umgegend
Geschäftsstelle: Halle a. S., Landberger Straße 13 I
Geschäftsführer: Albert Borgmann



Größter Verein am Platze
Eigene Sargfabrik, ausgestattet mit den modernsten
Mitteln — Eigene: Heberführungs-Auto
Der Verein bietet nach dreimonatlicher Mitgliedschaft — bei Unfall
tot — freie persönliche Einäscherung, nämlich:
1. Bezahlung sämtlicher Anteile
2. freie Heberführung mit eigenem Auto
3. kostenlose Dekoration der Kapelle mit Orgelspiel
4. kostenlose Einäscherung, Lieferung der Kapelle und Beisetzung derselben
in eine Grabnische
Beitragsfreiheit nach 15 jähriger Mitgliedschaft
Die Beerdigung erfolgt mit dem plebiszitären Besten Sorge. Alle
gegenseitigen Behauptungen sind unwahr und nur von anderen Ver-
einen aufgestellt, um uns zu schädigen.
Die Beiträge betragen monatlich:
bei einem Aufnahmealter von 6—20 Jahren 0,20 Mt.
" " " " 20—40 " 0,40
" " " " 40—50 " 0,50
" " " " 50—60 " 0,60
**Niemand verläßt bei beliebigen Vorlesungen für seine
kostenlose Beerdigung durch Beitritt in unseren Verein zu treffen
Kein Kirchenaustritt erforderlich**
Der Vorstand

Die nächste
Generalversammlung
findet am 24. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Restaurationscafé des
„Volkspar“, Burgstraße 27, statt
Am Sonntag, dem 22. Februar 1925 findet die nächste
Beisichtigung des Krematoriums
auf dem Gertraudenriedhof statt

Zahlstellen des Vereins nachteilig:
Jeden 1. und 2. Sonntag im Monat im Restaurant „Schwerdtger“, Frickestr. 31,
sonntags 9 bis 12 Uhr
Jeden 1. und 2. Sonntag im Monat im Restaurant „Zum Hof“, Ludwig-Wucherer-
Straße 39, sonntags 9 bis 12 Uhr
Jeden 1. und 2. Sonntag im Monat im Restaurant „Zum Steinweg“, Steinweg 9,
sonntags 9 bis 12 Uhr
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat in „Garners Restaurant“, Verdienbeiträge 15,
sonntags 10 bis 12 Uhr
Herr Wilhelm, Frickestraße 4, p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 1. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 2. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 3. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 4. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 5. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 6. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 7. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 8. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 9. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 10. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 11. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 12. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 13. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 14. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 15. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 16. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 17. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 18. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 19. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 20. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 21. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 22. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 23. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 24. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 25. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 26. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 27. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 28. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 29. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 30. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 31. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 32. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 33. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 34. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 35. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 36. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 37. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 38. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 39. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 40. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 41. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 42. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 43. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 44. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 45. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 46. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 47. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 48. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 49. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 50. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 51. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 52. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 53. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 54. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 55. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 56. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 57. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 58. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 59. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 60. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 61. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 62. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 63. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 64. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 65. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 66. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 67. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 68. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 69. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 70. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 71. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 72. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 73. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 74. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 75. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 76. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 77. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 78. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 79. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 80. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 81. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 82. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 83. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 84. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 85. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 86. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 87. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 88. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 89. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 90. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 91. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 92. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 93. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 94. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 95. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 96. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 97. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 98. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 99. p.
Herr Franz, Frickestraße 54, 100. p.

Versammlungen des „Koten Frontlämpfer-Bund“

Ortsgruppe Halle
Sonntag, vormittags 10 Uhr, fester vier Stunden nach Wiederholung, Fort-
setzung der Mann 72 Sitzung, müssen am Freitagabend von 7 bis 8 Uhr im
„Kotenpar“ und im „Sachsen Keller“ abgeholt sein. Späterer Verkauf
findet nicht mehr statt. Samstags wird am Sonntag fortgesetzt.
Besitzersitzung, heute abends 8 Uhr im „Kotenpar“, Sitzung. Bitte erscheinen.
Erweiterter Vorstand, Freitag, 23. Januar, 8 Uhr, „Kotenpar“, Sitzung. Bitte
muss erscheinen.
Wiederhol. 4 (Koten), Freitag, 23. Januar, 8 Uhr, „Kotenpar“, Mitgliederversammlung.
Samstags mit erschienen.
Jungfrauen
Samstags, die 23. Donnerstag abends 8 Uhr, angelegte Vorstandssitzung 1924:
Anwesenheit ist Pflicht.
Wiederhol. Zentrum, Freitag, abends 8 Uhr, in der „Schöpfung“, Werbebesitz-
Mitgliederversammlung.
Wiederhol. Bitte beteiligen Sie an der Werbebesitzerversammlung vom Zentrum
am Freitag, abends 8 Uhr, in der „Schöpfung“, kleine Mitglieds-
Sitzung.
Saaltrakt
Königsberg, Donnerstag, 23. Januar, 8 Uhr, im „Bürgergarten“, Mitgliederversammlung.
Manfelder Secteis
Gleichen, Sonntag, 23. Januar, nachmittags 4 Uhr, im „Reichardtshaus“, kleiner Saal,
Generaterversammlung. Anwesende gemüthliche Beisammeln.
Kreuzfahrer, Sonntag, 23. Januar, vorm. 11 Uhr, im „Reichardtshaus“ in Gleichen.
Es ist Pflicht jeder Ortsgruppe, diese Sitzungen zu beenden.
Kreis Bitterfeld
Wiederhol. Donnerstag, 23. Januar, wichtige Vorstand- und Gruppenführungs-
Abrechnung mitbringen.
Kreis Delitzsch
Delitzsch, Sonntag, 24. Januar, abends 7 Uhr, Vorstandssitzung; abends 8 Uhr
Mitgliederversammlung im „Reichen Hof“.
Kreis Wittenberg
Wiederhol. Sonntag, 23. Januar, vorm. 9 Uhr, „Schöpfung“, Generaterversammlung.

Ohne Anzahlung!
bei sofortiger Lieferung
erhalten unsere alten Kunden, die ihr
Konto begleichen haben, bis zum 3. Febr.
nachstehende angeführte Waren:
Damen-Bekleidung | **Herren-Bekleidung**
Wästel Rohmode | Winter Paletots
Reißer Bekleidung | Kapotten
Schaffel der | Gummi-Mantel
Reißer-Röcke | Angenehme Cutaways
Geldtaschen | Herren-Hosen
Gürtel, Krawatten | Herren-Hemden
Wäsche-Mantel | Herren-Strümpfen
Anker-Strümpfen | Sporttaschen 25
Sportgeräte u. Sportbekleidung
für Fußball, Skis, Hockey, Baseball u. Hockey-Sport
Bequeme Wochen- oder Monatsraten
die nach Wunsch des Käufers eingerichtet werden
Paul Sommer
Halle a. S., Leipziger Straße
14
1. u. 2. Etage

Großer Massen-Schuhverkauf!
Herren-Rindbock-Stiefel 12.90 10.75 7.75 5.75
Kindled.-Arbeitschuhe und Edelm. Ausfüh. 26.90 8.95 40.45 7.90
Damen-Stiefel 18.90 1.95
Damen-Spangenschuhe 4.95
Kinder-Stiefel 18.90 1.95 20.90 2.95
Unsere Usulagen zeigen Ihnen alles!
Schuhhaus Wiebach in der Kl. Ulrichstraße 11-12